



Freizeit in der DDR



Inhaltsverzeichnis

1. Freizeit im Allgemeinen
2. Freizeit von Kindern und Jugendlichen
3. Freizeit der Erwachsenen
4. Urlaub in der DDR



Flagge der Sowjetunion

Vorwort

Die DDR ist in vielerlei Hinsicht anders als unser heutiges Deutschland. Sie war ein Teil der Sowjetunion, hatte eine Planwirtschaft und noch vieles mehr. Doch auch die Freizeit unterschied sich von der heutigen Freizeit. Inwiefern und was genau anders war, das wollen wir euch hier aufzeigen.

Lina Mansfeld und
Ole Schuchardt



Familie in der DDR



Flagge der DDR

1. Freizeit im Allgemeinen

In der DDR herrschte eine generelle Überwachung, welche auch die Freizeitgestaltungsmöglichkeiten einschränkte. Zensuren und Kontrolle herrschten und Sachen wie die westdeutsche Zeitung zu lesen oder das westdeutsche Fernsehen zu schauen waren verboten, ebenso untersagt waren Reisen mit der Familie in westdeutsche Länder.

Doch nicht nur negative Aspekte zogen sich durch die Freizeit. So war das Lesen zwar oft stark zensiert, allerdings bei der Bevölkerung auch sehr beliebt, weil es den Ausflug in eine andere Welt ermöglichte. Die DDR förderte Talente wie im Sport. Schon im Kindergarten wurde damit begonnen, um in der Schule dann gezielt nach den Talenten Ausschau zu halten.

Doch nicht nur für Talente war das wichtig. Auch in der ‚normalen‘ Freizeit gab es kostenlose Sportvereine, in die man eintreten konnte, sodass der Sport ein wichtiger Teil der Freizeitgestaltung war.



Kinder beim Sportunterricht



Jugendpioniere beim Schießen

Vor allem auf die Jugend wurde viel geachtet. Schon früh wurde den Kindern beigebracht, im Kollektiv zusammenzuarbeiten, sie wurden zu sinnvollen Aktivitäten animiert und in Jugendpionieren und Jugendklubs konnten sie ihre Freizeit verbringen.

2. Freizeit von Kindern und Jugendlichen



Emblem der
Freien
Deutschen
Jugend

Vor allem auf die Jugend wurde zu Zeiten der DDR ein besonderes Augenmerk gelegt. Die sogenannte FDJ organisierte unter anderem Jugendreisen, Ferienlager, Jugendklubs und anderes. Der Beitritt war nicht immer freiwillig, doch tat man es nicht, erwarteten einen Nachteile wie keine weiterführende Schule zu haben. Aus solchen Gründen trat man dann oftmals doch bei.

In den Jugendklubs konnten sich die Jugendlichen treffen und in Eigeninitiative Veranstaltungen planen. Betreuer unterstützten die Jugendlichen dabei. Solche Veranstaltungen waren zum Beispiel Discos, bei welchen Bands oder Schallplattenunterhalter spielten und beachten mussten, dass 60% der Musik Osttitel waren, oder Diskussionsabende zu politischen oder gesellschaftlichen Themen.



Tanzen in der Disco



„Es lebe die Freie Deutsche Jugend“

2. Freizeit von Kindern und Jugendlichen

Ein weiterer Aspekt der Freizeit war, dass diese „sinnvoll“ verbracht werden sollte. Die dabei auftretende Frage „Was ist sinnvoll?“ wurde von der offiziellen Parteilinie beantwortet.

Im Vordergrund stand es, die „gesellschaftliche Arbeit“ zu fördern. Aus diesem Grund wurden Grundschüler dazu angehalten, Aufgaben für die Allgemeinheit zu übernehmen.

Unter diese sinnvollen Beschäftigungen zählten beispielsweise:

- Haushaltshilfe für alte Menschen zu leisten,
- wöchentliche Pioniernachmittage abzuhalten,
- bei der Gestaltung der Klassenwandzeitungen zu helfen oder
- bei der Aktion SERO (Sekundärrohstoffeffassung) teilzunehmen. Da die Wirtschaft dringend Altstoffe benötigte, zogen Kinder von Haus zu Haus und sammelten Lumpen, Flaschen und Altpapier.

Freizeit als Jugpionier



Auch Arbeitsgemeinschaften bildeten einen großen Teil der Freizeit, da die Teilnahme an außerschulischen AGs wichtig für eine gute Beurteilung waren. Je nach Interesse der Schüler konnten sie an verschiedenen AGs teilnehmen. Darunter zählten unter anderem:

- kochen
- nähen
- basteln
- im Chor singen
- musizieren
- tanzen
- fotografieren
- Modelle von Flugzeugen oder Schiffen bauen
- sich mit Astronomie, Geschichte, Natur oder Technik beschäftigen

Die Teilnahme an so einer AG war kostenlos und meistens fanden die Kurse in den Schulen, manchmal aber auch in Pionier- oder Kulturhäusern statt.

Wie vielfältig und interessant die AG sich gestaltete, hing von dem Engagement, der Phantasie und der Lust des Lehrers ab, da dieser meist allein die Verantwortung für die Gestaltung der AG trug.



Gemeinsames
Singen

3. Freizeit der Erwachsenen

Erwachsene verbrachten ihre Freizeit entweder

- mit ihren Arbeitskollegen im Rahmen gesellschaftlicher Aktivitäten oder
- privat mit der Familie

Unternehmen sie etwas mit ihren Kollegen, dann taten sie es im sogenannten Kollektiv bzw. der Brigade. Darunter zählten beispielsweise die 1. Mai Demonstrationen, unentgeltliche Arbeitseinsätze, die Betreuung einer Schulklasse als Patenbrigade oder ins Theater zu gehen.



Familie in der DDR



Klassenausflug in der DDR

Die Familie hingegen beschrieb die kleinste Zelle der Gesellschaft und war der einzige unpolitische und vom Staat kaum zu kontrollierender Rückzugsort. Unter Unternehmungen mit der Familie gehörten beispielsweise Zoobesuche, Einkaufsbummel, Ausflüge ins Grüne, abends tanzen oder in eine Kneipe gehen und kulturelle Angebote wie Operaufführungen, Kinobesuche und Theaterstücke. Aber auch in den Urlaub oder seine Datsche (die fast jeder besaß) zu fahren, zählte dazu.

4. Urlaub in der DDR



Emblem des Freien
Deutschen
Gewerkschaftsbund

Auch Urlaub zu machen war für Familien in den Ferien reizvoll, allerdings nicht immer so leicht.

Wollte man "in A den Urlaub, war es von Vorteil, wenn man ein Mitglied der Gewerkschaft gewesen ist, da alle Gewerkschaften in der DDR im Freien Deutschen Gewerkschaftsbund (FDGB) vereint waren. Die FDGB regelte unter anderem die Vergabe von Urlaubsplätzen in FDGB-Heimen. Bei der Vergabe eines FDGB-Platzes wurden vor allem soziale Gesichtspunkte, die Anzahl früherer gewährter FDGB-Urlaubsreisen, Arbeitsleistungen und die gesellschaftliche Aktivität berücksichtigt. Doch trotzdem erhielt man oft erst nach jahrelangem Warten einen FDGB-Platz, der allerdings auch nicht wählbar war. Man musste sich mit dem zufrieden geben, was man erhielt.

Erhielt man keinen zugeteilten Urlaubsplatz, war es beinahe aussichtslos ein Hotelzimmer buchen zu wollen, da diese nur als Auszeichnung an „besonders verdiente FDGB-Mitglieder“ vergeben wurden.

Es gab aber noch die Möglichkeit, seinen Urlaub in Arbeiterferienheim zu verbringen und dort seine Freizeit mit Arbeitskollegen zu teilen.



Urlaub an der Ostsee



Tischtennis im Ferienlager

Für Kinder gab es die Option über den Betrieb ihrer Eltern in ein Ferienlager zu fahren, wo sie mit anderen Jugendlichen in Bungalows einquartiert wurden.

4. Urlaub in der DDR

Wollte man spontan ohne einen vorherigen Antrag verreisen konnte man seit dem Jahr 1972 nur in die Tschechoslowakei oder nach Polen fahren. Für Polen wurde dies allerdings 1980 wieder aufgehoben. Auch in Privatquartieren durfte man seinen Urlaub nicht verbringen. Ebenso untersagt war Camping an nicht öffentlichen Stellen.



Reisen zur Zeit der DDR

Für eine Reise in ein anderes Land wurde eine sogenannte „Reiseanlage für visafreien Reiseverkehr“ benötigt, welche man zusätzlich zu seinem Personalausweis mitführen musste. Diese musste mindestens zwei Wochen vor dem Reisebeginn bei der Meldestelle der Volkspolizei beantragt werden und Reisen nach Bulgarien, Rumänien oder Ungarn wurden fast immer problemlos genehmigt. Eine Garantie gab es allerdings nicht.

Reisen ins kapitalistische Ausland waren untersagt. Ausnahmen galten nur für Rentner, welche frei reisen durften, welchen allerdings auch das Rentengeld bei einer Flucht entzogen werden würde, und für ideologisch unbedenkte Personen. Reisten diese ins kapitalistische Ausland musste das Kind oder der Ehepartner als Geisel in der DDR bleiben.



Rentner beim Reisen

Für eine Reise in die Sowjetunion galten nochmal andere Einschränkungen. So war diese für Einzelne unerwünscht. Sie konnte nur mit einer organisierten Reise über ein Reisebüro oder mit einer von sowjetischen Behörden beglaubigten Einladung eines Gastgebers unternommen werden. Wollte man dennoch privat reisen, musste man eine vorgeplante Route und ein vorgebrachtes Hotel nachweisen.

Quellen

Bildquellen

1. <https://publicdomainvectors.org/de/kostenlose-vektorgrafiken/Vektorgrafiken-der-WappenderDeutschenDemokratischenRepublik/32503.html>
2. <https://www.flickr.com/photos/hansmichaeltappen/32684043968/>
3. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_Bild_183-1989-0714-009,_Cottbus,_Neu-Schmellwitz,_Wohnblocks,_Spielende_Kinder.jpg
4. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_Bild_183-F0608-0029-001,_L_%C3%BCbben,_neues_Freibad.jpg
5. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_Bild_183-33750-0004,_IX,_FIFA-Jugendturnier,_DDR-Jugend-Nationalmannschaft.jpg
6. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_Bild_183H0630-0301-001,_Rostock,_Warnem%C3%BCnde,_Strandpromenade.jpg
7. <https://www.flickr.com/photos/hansmichaeltappen/37960226362>
8. <https://www.nordkurier.de/kultur-und-freizeit/wie-der-osten-urlaub-machte-2736238107.html>
9. <https://www.zeitklicks.de/ddr/zeitklicks/zeit/alltag/freizeit/urlaub/>
10. <https://www.zeitklicks.de/ddr/zeitklicks/zeit/alltag/kindeit-in-der-ddr/sport-und-spiel/>
11. <https://www.saechsische.de/meissen/wir-ddr-kinder-eine-liebevolle-erinnerung-an-vergangenen-zeiten-5581799.html>
12. <https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/politik/kindeit-der-ddr>
13. <https://www.adenauercampus.de/ddrtutorium/alltag-und-leben/freizeit-kultur-sport-und-reisen>
14. <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3451322>
15. <https://www.deutschlandfunkkultur.de/freie-deutsche-jugend-lhr-tut-als-ob-ih-uns-folgt-wir-tun-100.html>
16. <https://www.zeitklicks.de/ddr/zeitklicks/zeit/alltag/freizeit/urlaub/>
17. https://www.amazon.de/Aufkleber-L-%C3%A4nderkennzeichen-au%C3%9Fenklebend-witterungsbest%C3%A4ndig-Waschanlagen/dp/B00KB38K4O/ref=asc_df_B00KB38K4O/?tag=googshopde-21&linkCode=df0&hvadid=308757482562&hvpos=&hvnrtw=g&hvrand=10820698940162275170&hvpone=&hvptwo=&hvqmt=&hvdvc=c&hvdvcmid=&hvllocint=&hvllocphy=20045&hvtargid=pla-611897570346&psc=1&th=1&psc=1&ref=&adgrpid=63055026713&hvpone=&hvptwo=&hvadid=308757482562&hvpos=&hvnrtw=g&hvrand=10820698940162275170&hvqmt=&hvdvc=c&hvdvcmid=&hvllocint=&hvllocphy=20045&hvtargid=pla-611897570346
17. <https://www.caravaning.de/neuheiten/rueckblick-camping-ddr/>
19. <https://www.mdr.de/geschichte/eure-geschichte/nachwendegeschichte/wendekinder-und-nachwendekinder-eure-geschichte-ddr-schulprojekt-102.html>
20. <https://www.jenaer-baeder.de/freibaeder/ostbad/historie.html>
21. <http://www.ddr-geschichte.de/GESELLSCHAFT/Freizeit/freizeit.html>
22. https://de.wikipedia.org/wiki/Sowjetunion#/media/Datei:Flag_of_the_Soviet_Union.svg
23. https://www.planet-wissen.de/geschichte/ddr/das_leben_in_der_ddr/pwiaealltaginderddr100.html
24. <https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/EDJ-und-Pionierorganisation-praegen-Kindeit-und-Jugend-in-der-DDR,fjd100.html>
25. <https://www.mdr.de/geschichte/ddr/alltag/erziehung-bildung/fdj-freie-deutsche-jugend-massenorganisation-100.html>
26. <https://www.ddrBildarchiv.de/info/ddr-fotos/jugendliche-treffen-sich-ihrer-freizeit-berlin-ehemaligen-hauptstadt-ddr-deutsche-demokratische-republik-61258.html>
27. <https://www.mdr.de/geschichte/ddr/alltag/reisen-freizeit/urlaub-in-der-ddr-102.html>
28. <https://www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/230383/von-der-krippe-bis-zur-hochschule-das-bildungssystem-der-ddr/>
29. <https://www.pinterest.de/pin/380554237243287173/>
30. <https://www.alamy.de/die-kinder-festivals-der-junge-pioniere-junge-pioniere-der-organisation-der-kinder-der-dkp-auf-ddr-modell-basieren-bieten-kindern-unterhaltung-waehrend-der-ferien-durch-freizeitaktivitaeten-wie-hier-am-31-mai-1975-in-wuppertal-verwendung-weltweit-image223360784.html>
31. <https://www.flickr.com/photos/hansmichaeltappen/43290663134>
32. <https://www.moderne-regional.de/tag/ddr-alltag/>
33. https://de.wikipedia.org/wiki/Freier_Deutscher_Gewerkschaftsbund
34. <https://www.mdr.de/geschichte/ddr/alltag/reisen-freizeit/urlaub-in-der-ddr-102.html>
35. <https://www.zeitklicks.de/ddr/zeitklicks/zeit/alltag/freizeit/es-lebe-der-sport-1/>
36. <https://www.mdr.de/geschichte/ddr/alltag/reisen-freizeit/ferienlager-in-der-DDR102.html>
37. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:FDGB_EmbLEM.svg
38. <https://www.flickr.com/photos/hansmichaeltappen/32384388231>
39. <https://www.vdr.de/urlaub-auf-balkonien-war-keine-option/>
40. <https://www.spiegel.de/geschichte/deutschland-in-den-achtzigern-meine-erste-westreise-a-984773.html>
41. https://www.google.de/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.imago-images.de%2Fst%2F0089614156&psig=AOqVaw2XEmjw-nMW064na1AQ8avt&ust=1653857997069000&source=images&cd=vfe&ved=0CAKQIjXqFwoTCLiTsZOLg_cCFCQAAAAAdAAAAABAD
42. <https://deutsche-einheit-1990.de/ministerien/mfjs/der-ende-der-freien-deutschen-jugend-fdj/>
43. <http://www.ddr-geschichte.de/GESELLSCHAFT/Freizeit/freizeit.html>
44. https://www.planet-wissen.de/geschichte/ddr/das_leben_in_der_ddr/pwiaealltaginderddr100.html
45. <https://www.mdr.de/geschichte/ddr/politik-gesellschaft/sport/sport-ddr-leistungssport-sportler-100.html>

Textquellen

46. <http://www.drgeschichte.de/GESELLSCHAFT/Freizeit/freizeit.html#:~:text=Man%20ging%20in%20den%20Zoo,die%20Jugendlichen%20gab%20es%20Jugendklubs>
47. <https://www.studysmarter.de/schule/geschichte/nachkriegszeit/freizeit-in-der-ddr/>
48. <https://www.zeitklicks.de/ddr/zeitklicks/zeit/alltag/freizeit/>
49. <https://www.sueddeutsche.de/leben/alltag-im-osten-lauter-zwaenge-1.2669744>
50. <https://www.mdr.de/geschichte/ddr/alltag/reisen-freizeit/jugend-freizeit-ddr100.html>
51. <https://www.spiegel.de/geschichte/ddr-und-urlaub-genossen-zwischen-fernweh-und-schwarzmarkt-a-1153239.html>